SCREENING AUF MANGELERNÄHRUNG

Der erste Schritt im Kampf gegen krankheitsbedingte Mangelernährung: Das Risiko für Mangelernährung bei Patient:innen, anhand standardisierter Screnning-Instrumente, erkennen.

Mangelernährung gemeinsam bekämpfen!

MALNUTRITION AWARENESS WEEK

Ziel des Screenings auf Mangelernährung ist es, einzuschätzen, ob **ernährungsbezogene Faktoren** den weiteren **Verlauf positiv oder negativ beeinflussen** können und ob eine Ernährungstherapie den Verlauf beeinflussen kann.



Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen sollten über **Richtlinien und standardisierte Abläufe verfügen, um Patient:innen mit einem Ernährungsrisiko zu erkennen**, damit eine angemessene Ernährungstherapie eingeleitet werden kann.

Wird bei Patient:innen im Screening ein Risiko für Mangelernährung festgestellt, sollte im nächsten Schritt die Diagnose anhand der GLIM-Kriterien erfolgen und der Ernährungszustand beurteilt werden.

Von ESPEN empfohlene Screening-Instrumente

Malnutrition Universal Screening Tool (MUST)



für Erwachsene; hauptsächlich im Krankenhaus und im ambulanten Setting

Nutritional Risk Screening (NRS-2002)



für Erwachsene; hauptsächlich im Krankenhaus

Mini Nutritional Assessment Short Form (MNA SF)



ältere Erwachsene; im Krankenhaus, im ambulanten Setting, in der Langzeitpflege und Rehabilitation

Weitere validierte Screening-Instrumente

Patient-Generated Subjective Global Assessment Short Form (PG-SGA SF)



für Erwachsene; insbesondere in der Onkologie

Malnutrition Screening Tool (MST)



für Erwachsene; hauptsächlich im Krankenhaus

Kondrup J, et al. Clin Nutr. 2003 Aug;22(4):415-21. doi: 10.1016/s0261-5614(03)00098-0.
Rubenstein LZ, et al. J Gerontol A Biol Sci Med Sci. 2001 Jun;56(6):M366-72. doi: 10.1093/gerona/56.6.m366.
Stratton RJ, et al. Br J Nutr. 2004 Nov;92(5):799-808. doi: 10.1079/bjn20041258

Übersetzt und modifiziert nach ESPEN Fact-Sheet „Nutritional Risk Screening“: https://www.espen.org/education2/fact-sheets